

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 01/08

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Colin Greenwood - bass
Jonny Greenwood - guitar
Ed O'Brien - guitar
Philip Selway - percussions, drums
Thom Yorke - vocals, guitar, piano
Millennia Ensemble - strings

Nigel Godrich
- producer, engineer, mixer
Bob Ludwig - mastering

Aufnahmen 2007
Label: XL

Seite 1

1. 15 Step 03:57
2. Bodysnatchers 04:02
3. Nude 04:15
4. Weird Fishes/Arpeggi 05:18
5. All I Need 03:48

Seite 2

6. Faust Arp 02:09
7. Reckoner 04:50
8. House Of Cards 05:28
9. Jigsaw Falling Into Place 04:08
10. Videotape 04:41

Radiohead - In Rainbows (180 g)

Man bezeichnet es als ihr bestes Album seit „OK Computer“, die Presse ist sich hier weltweit weitgehendst einig. „In Rainbows“ ist aber mehr, es entfachte eine kleine Revolution in Sachen Tonträgervermarktung b.z.w. vielmehr die Vermarktung der Sache Musik an sich. Denn Radiohead bot dieses neue Werk zuerst als Download im Internet an, wobei jeder Musikfreund selbst entscheiden konnte, wieviel er dafür bezahlen wollte. Interessanterweise zahlten nach inoffiziellen Angaben zufolge nur etwa 60% aller Nutzer dieses Angebotes von Radiohead, der durchschnittliche Preis lag angeblich bei 2,20 US-Dollar. Soviel also ist dem heutigen Musikinteressierten ein neues Album einer Topband wie Radiohead wert? Der Clou der Sache ist natürlich trotzdem ein wirtschaftlicher Aspekt, denn Dank der (offiziell nicht bestätigten) 1,5 Millionen Downloads spülte es bereits mehr Geld in die Kasse der Band als es in dem gleichen Zeitraum seit Beginn der Aktion mit regulären Verkäufen möglich gewesen wäre. Dieser innovativer Umgang mit dem digitalen Medium zeigt bereits jetzt den Weg, in welche Richtung es künftig gehen könnte. Doch halt, in unserer analogen Musikwelt der schwarzen Scheibe gelten andere Regeln!

Tatsächlich entschied man sich bei Thom Yorke und seinen Mitstreitern dafür, dieses neue Album auch auf herkömmlichen Tonträgern zu verkaufen, natürlich auch auf LP! Und somit gibt es keine weiteren Diskussionen mehr um Formate, Downloads und kostenlose Musik, denn eine Vinylscheibe gibt es nach wie vor nicht aus dem Computer! Hier heißt es Cover anfassen, Platte herausnehmen und Musik erleben.

Und damit sind wir wieder bei der wichtigsten Sache, um die es eigentlich geht. „In Rainbows“ ist eine der besten Alben, die Radiohead bislang produziert. Die Band aus Oxford vereint hier viele Elemente, die sie bislang auch schon in dieser Art verwendeten: Elektronik im harten Breakbeatsound, verquerte Popmelodien, süße Balladen, ja sogar Akustiknummern und immer wieder vertrakte Stücke, die nur eine korrekte Umschreibung verdienen: Radiohead!

Es ist einfach immer wieder verblüffend, wie diese Musiker Popsongs gestalten, in denen sich unglaubliche Ideen verbergen. Ideen, die meist erst beim zweiten oder gar dritten Hördurchgang deutlich zutage treten. Man hört opulente Rock-Passagen, die an U2 erinnern, andere dezentere Melodien lassen eher den Gesang von Sigur Ros vermuten, manches klingt kühl und unnahbar, anderes dagegen beinahe heiter beschwingt. Der musikalische Kosmos von Radiohead ist immer wieder bemerkenswert, schon alleine deshalb ist dieses 2007er Werk ein Highlight wert.

Und es zeigt uns einmal mehr, das musikalische Werte sich nicht mit Geld und Diskussionen um Vermarktung aufwiegen lassen. Wenn eine Band erstklassige Musik macht, ist sie ihr Geld wert, „In Rainbows“ macht dies überdeutlich!

XL 324

K 2/P 2-3

18,50 €

Bewertungsschema:

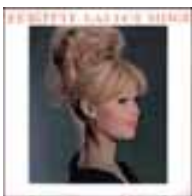
Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Brigitte Bardot - Sings (180 g)



Pop

Sie war bereits mit jungen Jahren ein gefragtes Model, schon bald lockte das Filmbusiness (50er Jahre) und ab 1957 zeigte sie auch ihr Talent als Sängerin: Brigitte Bardot. „Brigitte Bardot Sings“ erschien 1963, mit Kompositionen von Serge Gainsbourg und Jean-Max Riviere. Von fröhlichen Popsongs über jazzigen Nummern zu Tango und Latin reicht

ihr Repertoire auf diesem Album, so richtig verführerisch aber wird ihre Stimme erst bei den etwas langsameren Chansons. Begleitet von Band und teils Orchester macht sie uns deutlich, dass mit den Kürzeln B.B. nicht nur eine hübsche Blondine im Bikini gemeint ist, sondern auch eine Pop-Ikone der 60er Jahre! Innenhülle mit Texten (in französisch und englisch) sowie einem LP-großen Poster.

LR 146

K 2-3/P 1-2

19,50 €

The BossHoss - Stallion Battalion (2 LP)



Rock

Seit dem furiosen Debüt „Internashville Urban Hymns“ (2005) ist die Berliner Rockband The BossHoss kein unbeschriebenes Blatt mehr. Ihr drittes Werk „Stallion Battalion“ legt da noch ein Schippe 'drauf, denn sie geben dem Rockabilly und Country einen kräftigen Schub in Richtung Rock, ja sogar Punkrock ist hier zu hören. Das Ganze wirkt sehr launig und mitreißend, selbst Leute, die sonst Country nicht mögen, lassen sich von dieser Musik anstecken. Das hat manchmal sogar die Klasse der legendären Blues Brothers, die beiden Sänger Boss Burns und Hoss Power haben jedenfalls eine Menge Charisma und Selbstbewusstsein, sie drücken dies in jedem Song deutlich aus. Klappcover.

175.3904

K 2/P 2

24,50 €

Ray Collins' Hot-Club - Lord Oh Lord (Mono)



Rock

Haben Sie mal wieder Lust auf richtigen Rock'n'Roll? Auf Tanzen ganz im Stile der wilden 50er Jahre? Dann dürfen Sie sich auf diese Scheibe freuen, die sich schon mit dem Cover im 50er Jahre Stil als echter Hinkucker darstellt. Im authentischen Monosound präsentiert diese Combo reinrassigen Jumpin' Jive, Twist, Swing und jede Menge guter Laune, viel Bläser und Gesang. Man staunt, dass diese Band aus Deutschland kommt und noch dazu mit einem klasse Stil, der sich in keiner Sekunde hinter internationalen Bands verstecken muss. Mit dieser Platte reist man direkt in die Welt der 40er und 50er Jahre, für jede Party dürften die 14 Nummern von „Lord Oh Lord“ ein Stimmungsgarant sein.

CL 64262

K 2-3/P 1-2

13,00 €

Miles Davis - Isle Of Wight Concert (180 g, NL)



Jazz

Im März 1970 veröffentlichte Miles Davis sein Meisterwerk „Bitches Brew“, das der Jazzwelt eine neue Form des Jazzrock nahe brachte. Bereits im Sommer gleichen Jahres trat Davis auf dem legendären Isle Of Wight Concert auf, das mit Stars wie Bob Dylan, The Who, Jimi Hendrix und The Doors eher Rockmusiker auf die Bühne brachte. Und dann

kam der Mann an der Trompete und brachte die Leute mit seiner elektronisch verstärkten „rockigen“ Jazzfusion zum Staunen. Die nun veröffentlichte LP „Isle Of Wight Concert“ enthält aus diesem Live-Event vom 29. August 1970 das Stück „Call It Anything“ (Teil 1 23:58 min und Teil 2 nochmals 11:05 min!) und als Bonustrack „Time After Time“, ebenfalls ein Livemitschnitt in der Münchner Philharmonie im Juli 1988. Nicht nur für Jazzfans ein Muss, zumal die Klangqualität dank DMM-Mastering sehr ordentlich ist (besonders das Münchner Konzert!). Limitierte Auflage.

VP 80001

K 1-2/P 2-3

12,50 €

Deep Purple - Live In London (2 LP, 180 g, Ltd.Ed.)



Rock

Wer bei Deep Purple von einem Live-Album spricht, DEM Live-Album schlechthin, meint meist „Made In Japan“. Wer aber von Deep Purple live nie genug bekommen kann (was jeder Rockfan gut nachvollziehen wird!), darf sich auf dieses Doppelalbum freuen. Der Mitschnitt für „Live In London“ entstand am 22. Mai 1974 im Gaumont State, Kilburn

in London, mit den beiden neuen Bandmitgliedern Glenn Hughes am Bass (ersetzte Roger Glover) und Sänger David Coverdale (für Ian Gillan). Alleine das Gitarrensolo von Ritchie Blackmore (für „Mistreated“ ist schon Grund genug, dieses Album in seine Plattensammlung einzu-reihen. Doch jeder wird hier sein persönliches Highlight finden, denn davon sind trotz der nur insgesamt sieben (überlangen) Songs jede Menge dabei! Also, Platte aufgelegt, Licht aus und Feuerzeug an, schon ist die Liveatmosphäre anno 1974 perfekt. Viel Spaß dabei! Klappcover mit vielen Fotos der Show.

TPSP 352

K 2-3/P 2

26,00 €

The Dynamics - Version Excursions (2 LP)



Reggae

Aus Frankreich kommt ein Reggae-Projekt, das man unbedingt näher vorstellen muss. Denn das Debüt dieser Truppe bietet unglaubliche Coverversionen im Reggaestile, wie man sie nicht so schnell wieder hören wird. Darunter sind Nummern wie „Girls And Boys“ von Prince, „7 Nation Army“ von den White Stripes oder der berühmte Song von Wilson

Pickett: „Land Of 1000 Nations“. The Dynamics haben daraus richtig verblüffend gute Versionen gezaubert. Mit Bläsern und Dubsounds spielten sie groovige Stücke ein, die niemand unberührt lassen. Und wer es wagt, auf einem Album Dylan, Led Zeppelin, Curtis Mayfield und Madonna zu covern, zu allem Überfluss auch noch eine weitere Version von „Fever“ zu bringen, der muss entweder verrückt oder richtig gut sein. Oder beides, so wie The Dynamics! Klappcover.

GAP 107 K 2/P 2-3 19,50 €

Mary Gauthier (2 LP, 180 g, USA) - Between Daylight And Dark



Pop

Das fünfte Album von Mary Gauthier legt die Stärken dieser Sängerin noch stärker als bisher offen. Zwischen Tageslicht und Dunkelheit schweben die zehn Stücke von „Between Daylight And Dark“, zugleich in zerbrechlicher Schönheit und düsterer Atmosphäre zelebriert. Die Frau mit der rauhen, sehr ausdrucksvollen Stimme demonstriert

hier großes Kino für die Ohren, schafft Räume für die Gedanken. Die Handschrift des Produzenten Joe Henry ist natürlich unübersehbar, mit nur wenigen Instrumenten (die Gitarre stets im Mittelpunkt) schuf er ein spannend inszeniertes Musikereignis. Countryfolk und Blues sind nur das Gerüst des Songwritings von Mary Gauthier, die Songs haben einfache Klasse, berauschend und bedrückend in Einem, eben hell und dunkel. Zu hören sind auch renommierte Gäste: Loudon Wainwright und Van Dyke Parks. Sehr empfehlenswert! Klappcover mit Texten.

174.574 K 1-2/P 2-3 22,00 €

Annie Lennox - Songs Of Mass Destruction (UK)



Pop

Das vierte Solo-Album von Annie Lennox ist inhaltlich stark von ihrem seit Jahren praktizierten sozialen Engagement geprägt, von ihrem Treffen mit Nelson Mandela und dem alltäglichen Leben einfacher Leute auf der Straße. Sie singt von der Gewalt und der Aggression, aber auch davon, dass Frauen Mut haben sollen. Es wurden wieder typische

Lennox-Songs, Pop-Melodien mit Ohrwurmcharakter, aber auch mit afrikanischen Elementen wie in „Sing“ (mit berühmten Gastsängerinnen wie Madonna, Anastacia, Beth Gibbons, Celine Dion, Bonnie Raitt, Joss Stone u.v.a.!!!). Die emotionalen Faktoren spielen hier eine große Rolle, aufwühlende Nummern sind ebenso vertreten wie traurige. Wie immer bei Lennox sind die Balladen eine ihrer großen Stärken, mit der bekannt großartigen Stimme verzaubert die heute 53-jährige Schottin genauso wie einst bei Eurythmics. „Songs Of Mass Destruction“ ist einmal mehr ein tolles Popalbum geworden, mit spannenden und abwechslungsreichen Arrangements, ob im Synthie-Gewand oder mit akustischen Instrumenten inszeniert. Innenhülle mit Texten.

715.452 K 2/P 2 24,00 €

Life Force - Fearless Warriors



Jazz

Unter der Führung von Komponist Joe Jennings und Saxophonist Howard Nicholson wurde 1972 in Atlanta, USA, die Formation Life Force gegründet. Diese Gruppe galt damals lokal als Größe in Atlanta und überzeugte vor allem durch ihre Kreativität. Diese kann man jetzt auch auf „Fearless Warriors“ wiederentdecken. Das musikalische

Tribut an die Bürgerrechtsbewegung der 60er Jahre sprüht vor Ideen. Oft fusionieren innerhalb eines Tracks die Klangwelten und Genres miteinander. Hier gibt es vorrangig sehr knackigen Jazzfunk („Atlanta Anna“), harmonische Jazz-Standards („I Remember Duke“) und pulsierende Experimente die nicht umsonst an Pharoao Sanders und dessen Freigeist erinnern. Sonorama Records beweisen mal wieder, dass sie einen guten Geschmack in Sachen Rare Groove besitzen. Dieses Album wurde 1981 lediglich in einer sehr kleinen Auflage von einem privat betriebenen Label (Numu Numu Records) veröffentlicht und ist dem entsprechend als Erstpressung rar. Nun aber gibt es ein gelungenes Reissue, auf das sich alle Rare Groove-Fans und auch Jazzliebhaber freuen dürfen.

L 27 K 2/P 2 15,50 €

Lee Morgan - Tom Cat (USA)



Jazz

Aufnahmen 11. August 1964. Sein Erfolgsalbum „The Sidewinder“ war gerade am Markt, rangierte in den Charts ganz oben und war überall zu hören, da nahm Morgan eine neue LP auf: „Tom Cat“. Morgan scharrte Topstars um sich, mit Jackie McLean am Altosaxofon, Curtis Fuller an der Posaune, den überragenden Pianisten McCoy Tyner, Bob Cranshaw am Bass und die Drums bediente der sagenhafte Art Blakey. Das Ergebnis dieser Session steht der von „The Sidewinder“ nicht nach, die drei Bläser machen mächtig Druck und die Rhythmusgruppe belässt es nicht beim Takt nach Noten, sondern bringt immer wieder feine Improvisationen ins Spiel. „Tom Cat“ ist ein tolles Hardbop-Album, das die ganze Klasse des Blue Note-Starttrompeter Lee Morgan demonstriert.

LT 1058 K 2/P 2 12,50 €

Roisin Murphy - Overpowered (2 LP, NL)



Pop

„Overpowered“ der Ex-Moloko-Sängerin Roisin Murphy ist kein Album für Langweiler, oder doch, gerade vielleicht diese Scheibe? Die exzentrische Frau aus Dublin hat mit diesem zweiten Solowerk die trendigsten Clubs weltweit im Visier und so nebenbei dürften ihre Nummern jeder privaten Party zur Stimmungsverbesserung verhelfen.

Denn „Overpowered“ grooved nicht nur verführerisch, es ist tanzbar und hat dank akustischer Instrumente wie Bläser und Streicher auch Bodenhaftung. Die stimmliche

Nähe zu Annie Lennox ist ein unverkennbarer Reiz dieser Dame, dadurch werden auch Discobeats im Stile der 80er zu echten Knallern, Dancemusic mit Tiefgang. Auch wenn üppige Electronicsounds und standardisierte Beats ein Abdriften befürchten lassen, hat Foisin Murphy immer wieder den richtigen Dreh 'raus und verleiht den Songs die nötige Spannung. Besonders bei ruhigeren Nummern kommt ihre faszinierende Stimme schön zur Geltung, das ist ein großes Stück Popmusik, retro und doch völlig zeitgemäß!

507.091 K 2/P 2 31,00 €

Don Paulin - Me And My Papagayo



Latin

Das rare und gesuchte „Papagayo“-Album von Don Paulin wurde erstmals 1969 in kleiner Auflage auf dem deutschen Liberty-Label veröffentlicht. Es bietet eine einmalige Mixtur aus Latin Jazz, Bossa Nova, Folk, Psych & Blues, umrahmt von der einmaligen Stimme Paulins und einem speziellen perkussiven „Mouth Sound“, basierend auf Zunge, Zähnen und Atem, die wie ein zusätzliches Instrument funktionierten. Der Amerikaner Don Paulin heiratete 1967 in Deutschland und bezog einen Wohnsitz in der Umgebung von München. Hier traf er wenig später die bekannten deutschen Jazzgrößen Ingfried Hoffmann und Siegfried Schwab, mit denen er zwei Jahre später das vorliegende Album mit seiner beträchtlichen Stilvielfalt aufnahm. Damals noch unbeachtet genießt dieses Album heute Kultstatus!

L 25 K 2/P 2 15,50 €

Gilles Peterson - Digs America II (3 LP)



Dance

Mit diesem zweiten Teil kommen Plattensammler in den Genuss von Songs, deren Existenz sie allenfalls aus einer Diskographie kennen. Gilles Peterson dagegen musste nur mal in sein Privatarchiv greifen, um Nummern wie „The Pussy's In The Well“ (Mary Lou Williams), „Boys With Toys“ (Gap Mangione) oder „Make Love To Me“ (Carrie Cleveland) auf den Plattenteller zu legen. Natürlich gibt es auch bekannte Namen wie Al Jarreau mit dem Stück „My Favorite Things“ aus seinem ersten Album. In erster Linie aber gibt es hier für Soul- und Rare Groove-Liebhaber manche Entdeckung zu machen: Songs von Künstlern, die erstklassige Musik machen, aber bei uns in Europa nahezu unbekannt sind. Dem Album liegt ein Blatt mit Detailinfos bei, das viel Interessantes zu den Interpreten zu bieten hat.

LH 056 K 2-3/P 2 23,00 €

John Prine - Fair & Square (2 LP, 180 g, USA)

Wäre John Prine beim Label American Recordings zuhause, die Vorstellung von Musik wie bei den letzten Platten von Johnny Cash läge dem Plattenfreund klar im Ohr. Doch „Fair & Square“ entstand bei seinem eigenen Label in Nashville namens Oh Boy Records, wo auch Kris Kristofferson oder Todd Snider Platten



Country

aufgenommen haben. John Prine, seit Ende der 60er Jahre ein angesehenere Folk- und Countrymusiker, ist nicht nur Grammy-Gewinner, sondern seit 2003 auch Mitglied der Nashville Music Hall Of Fame. Auch für sein bereits 2005 erschienenes Album „Fair & Square“ erhielt er den Grammy „Best Contemporary Folk Album“, allemal ein Grund, nach

zwei Jahren eine Vinylversion zu veröffentlichen! Die Musik dieser Doppel-LP ist wunderschön und perfekt produziert, hier passt jede Note. Das ist Countrymusik vom Feinsten, im Songwritergewand und eher auf der Balladenseite, garniert mit akustischer Instrumentierung (u.a. Akkordion, Mandoline und Piano). Die warmen Arrangements sorgen für ein genussvolles Hören, Prines leicht rauhe, aber auch bassige Stimme ist dabei der reizvolle und charmante Mittelpunkt. Klappcover, Innenhüllen mit Texten. Leider sehr lange Lieferzeiten!

OBR 034 K 1-2/P 2-3 28,00 €

Queens Of The Stone Age - Era Vulgaris (3x 10“, USA)



Rock

„Era Vulgaris“ ist kein glattgebügeltes Rockalbum, das sich einem schnell erschließt. Queens Of The Stone Age schwimmen wieder mal gegen den Strom, ihre Musik wirkt wie gegen den Strich gebürstet, rau und kantig. „Era Vulgaris“ muss man sich einmal durchhören und dann wieder von vorne anfangen. Dann kommen sie, die catchy Melodien, Songs, die im Ohr hängen bleiben. Dann scheinen auch die sperrigsten Nummern und die schrägsten Riffs als ein Teil des Ganzen, das LoFi als Stilmittel einschliesst. Fans von Weichspül-Rock brauchen dieses Album nicht, das meilenweit vom Mainstream entfernt ist. Wer Rock in seiner Rauheit akzeptiert und eher Schmirgelpapier als Samtkissen braucht, der ist hier genau richtig. Josh Homme & Co. haben sich damit ein weiteres Denkmal gesetzt! Dreifach-Klappcover.

IPC 91 K 3/P 3 26,00 €

KT Tunstall - Drastic Fantastic (UK)



Pop

Es hat etwas länger gedauert, bis die Vinylversion von „Drastic Fantastic“ erschien, doch nun ist sie da! Wer das Erstlingswerk von Katie Tunstall („Eye To The Telescope“) bereits besitzt, darf sich auf diese zweite LP freuen. Die Schöttin hat sich hörbar weiter entwickelt und dabei trotzdem ihren Stil beibehalten. „Drastic Fantastic“ hat einen guten

Mix aus schnelleren rockigen Nummern und Balladen, bei denen wie in „White Bird“ auch mal eine akustische Gitarre zu hören ist. Sie findet eine ausgewogene Balance zwischen Gute-Laune-Melodien und rauheren bzw. düsteren Stücken, zwischen radiotauglichem Pop und stilvollem Folk/Rock, sie macht dabei Gebrauch von ihrem unverkennbaren songwriterischen Talent. Und ihr größtes Plus ist natürlich die Stimme, die mal röhrt und

dann wieder sanft klingt. Mit dieser launigen LP wird sie ihre Anhängerschaft noch weiter vergrößern! Klappcover, Innenhülle mit Comicszenen bedruckt.

REL 15 K 2/P 2 29,00 €

U2 - Joshua Tree (2 LP, 180 g, Lim. Ed.)



Rock

Erstveröffentlichung 1987. Zum 20-jährigen Jubiläum von „U2 - Joshua Tree“ folgt nun eine neue Edelverson von Universal Deutschland, die diesen Meilenstein der Rockgeschichte als „Remastered Audio“ präsentiert. Gegenüber der bisher nur als Einzel-LP erhältlichen Platte wurde nun der gleiche Inhalt auf vier Plattenseiten verteilt, die Nadel kann sich nun in extrabreiten Rillen vertiefen! Das Ergebnis vermittelt zumindest in einigen Passagen mehr Druck als von anderen Versionen gewohnt. Musikalisch dauert es gerade mal 15 Sekunden, bis dem Rockfan hier die Gänsehaut kommt. Das Intro-Gitarrenriff von The Edge in der ersten Nummer „Where The Streets Have No Name“ ist aber bei weiten nicht das einzige packende und auch nach unzähligen Anhören faszinierende Detail dieser Platte. Eigentlich ist jeder Song begeisternswert, kein Wunder also, dass mehrere Hits aus diesem Album in den Charts ganz oben standen und die Band sowie das Produzententeam Brian Eno/Daniel Lanois dafür gleich zwei Grammys erhielt! Klappcover.

175.0949 K 2/P 2 33,00 €

Uriah Heep - Sweet Freedom (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1973. Ein Jahr nach dem glorreichen „Demons And Wizards“ kam „Sweet Freedom“ auf den Markt und erreichte sogar noch eine etwas höhere Chartsplatzierung. Uriah Heep experimentierten hier mit einigen neuen Elementen, um ihrem Hardrock melodischere Elemente einzuverleiben, so etwa bei dem folky „Circus“ mit Akustikgitarre. Den Fans gefiel es damals offensichtlich genauso wie heute noch Rockfans auf Börsen nach diesem Album schielen. Zur Besetzung gehörte hier noch Ken Hensley, David Byron, Lee Kerslake, Gary Thain und Mick Box. Das Klappcover wartet noch mit einem zusätzlichen Feature auf: ein aufgeklebter Karton bildet eine weitere Coverseite, mit abgedruckten Texten.

41.056 K 3/P 1-2 19,00 €

Various Artists - Jamaica Funk-Original Jamaican Funk And Soul 45's (2 LP)



Reggae

Wieder einmal beweist sich Soul Jazz Records als Spezialist für verschollen geglaubte Perlen aus den Bereichen Reggae, Funk und Soul. Den Stil seiner erfolgreichen „100% Dynamite“-Serie aufgreifend, führt uns das englische Label erneut den enormen Einfluss US-amerikanischer Musikstile auf die jamaikanische Musikproduktion der 60er- und

frühen 70er Jahre vor Ohren. Die auf „Jamaica Funk“ versammelten Singles enthalten neben Originalkompositionen Coverversionen von Songs von u. a. Betty Wright, The Temptations, Al Green, The Stylistics, Bill Withers und The JB's. An den Reglern saßen die besten Produzenten des Landes wie Lee Perry, Winston Riley, Lloyd Charmers, Harry J und Ninety The Observer.

SJR 171 K 2-3/P 2 21,00 €

Vaughan Brothers - Family Style (180 g, USA)



Rock

Für schnellentschlossene Bluesfreunde haben wir noch ein kleines Kontingent der 180g-Auflage von „Family Style“ der Vaughan Brothers aus dem Jahre 1990. Es war eine der letzten Aufnahmen überhaupt von Stevie Ray Vaughan, hier zusammen mit seinem Bruder Jimmie und die einzige LP unter dem Namen Vaughan Brothers. Sie spielten in typischen Vaughan-Stil Bluesstandards, teils mit Anleihen an Albert King und mitunter findet man sogar ZZ Top Elemente. Sie konnten dafür sogar zwei Grammys ernten (Best Rock Instrumental Performance und Best Contemporary Blues Album)!

46.225 K 2/P 2 15,00 €

Velvet Underground - Another View (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1986. Wie „VU“ (4M136) enthält auch „Another View“ bis dahin unveröffentlichte Tracks und wurde nun von 4Men With Beards wiederveröffentlicht. Enthalten sind hier neun Stücke aus der Zeit von 1967 bis 1969, darunter „Guess I'm Falling In Love“ als Instrumentalversion und „Hey Mr. Rain“ in gleich zwei unterschiedlichen Fassungen. Dieses Album ist ein schönes Beispiel für das Verständnis von John Cale, Lou Reed & Co. in Sachen Psychedelic, Underground und Rock'n'Roll. Man kann verstehen, warum Generationen von Musikern V.U. als Vorbilder sahen und warum diese Formation einen derartigen Kultstatus besitzen!

4M137 K 2/P 2 20,00 €

Velvet Underground - Vu (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1985. Auf dem Cover ist zu lesen, dies sei nicht das oft erwähnte „Great Lost Velvet Underground Album“, es ist vielmehr eine Kollektion von Stücken aufgenommen zwischen Februar 1968 und September 1969, der besten Entwicklungsphase von V.U.! Einer Periode, die bisher nicht auf LP erhältlich war. Und doch kommen einem die zehn Stücke dieser LP vertraut vor, was kein Wunder ist, denn der eine oder andere Song ist schon bereits auf Samplern oder dem Livemitschnitt „1969: Velvet Underground Live“ zu hören sind. Tatsächlich aber sind diese Tracks 1984 neu abgemischt (Mastering Greg Calbi) worden und als Studioversion so

erstmals zu hören gewesen, so also bekam der Fan ein „neues“ V.U.-Album. Die heutige Wiederveröffentlichung stammt vom renommierten 4Men With Beards-Label, die Innenhülle enthält umfangreiche Linernotes.

4M136

K 2/P 2

20,00 €

Dwight Yoakam - Dwight Sings Buck (180 g)

Country-Fans rücken schon mal ihren Hut zurecht, denn sie freuen sich auf ein neues Album von Dwight Yoakam, dem Star des Alternativ Country! Sein Debüt Mitte der 80er Jahre liegt schon lange zurück, inzwischen ist der Mann aus Ohio längst eine feste Größe zwischen



Honky Tonk und Hillbilly geworden. Seine 2007er LP „Dwight Sings Buck“ widmet er Buck Owens, dem großen Country-Mann aus Texas, der in den 60er Jahre große Erfolge feierte. Nun also setzt ihm Yoakam noch einmal ein Denkmal, indem er 15 seiner besten Songs neu einspielte, darunter „Cryin Time“, das bereits Ray Charles zu einem

Crossover-Hit gemacht hatte, „Together Again“ (von dem über 120 Covers bekannt sind) und das wunderbare „Above And Beyond“. Ein traditionelles Countryalbum mit einem Dwight Yoakam in Topform.

NM 5003

K 2/P 2

24,00 €

audiophile LPs

Classic Records (200 g)

The Who - Quadrophenia (2 LP)



Rock

Erstveröffentlichung 1973.

Classic Records erfüllte nun vielen Rockfreunden einen großen Wunsch: das legendäre Konzeptalbum „Quadrophenia“ als hochwertige Neuauflage! Das dicke Klappcover enthält ein eingeklebtes 43-seitiges Booklet mit den Texten und vielen Fotos. Die Story in „Quadrophenia“ handelt von einem Jungen, dessen Zeit des Heranwachsens stellvertretend für die Jugendlichen Mitte der 60er Jahre war. Die Musik, aber auch die Inhalte dieser LP demonstrieren einen künstlerischen Höhepunkt von The Who, sie sollten ihn trotz weiterer großer Erfolge nicht mehr erreichen. Die Platte stellte auch gewissermaßen einen Rückblick der Band auf ihre eigene Zeit in den frühen 60er Jahren dar, Pete Townshend verarbeitete auf künstlerische Weise den Begriff der Schizophrenie. Die vier Musiker von The Who finden sich alle als Charaktere in der Hauptfigur der Handlung wieder, denn jeder hatte auf seine spezielle Weise teil an dieser Geschichte der jungen Menschen in den 60er Jahren. Ein Meisterwerk der Rockgeschichte!

265.7013

K 1-2/P 1

68,00 €

Edition Gale (180 g)

Various Artists - Gale Edition (5 LP)



Klassik

Mancher langjähriger Plattensammler wird sich vielleicht noch an die legendäre Gale Edition erinnern. Sie gilt schon seit vielen Jahren als ausverkauft. Doch das ursprünglich aus sechs LP bestehende Box-Set gibt es noch, wenn auch ohne die LP 1 (Italienische Musik des 17. Jahrhunderts). Doch freuen wir uns darüber, dass wir die letzten

Exemplare der verbliebenen fünf LPs inklusive dem opulenten Booklet sichern konnten und so jetzt letztmalig zum Spitzenpreis anbieten können.

Im Jahre 1977 entstand im Londoner Viertel Bruton Place ein ehrgeiziges Projekt des Plattenspieler-Entwicklers

Ira Gale, der losgelöst von finanziellen Einschränkungen mit den besten zur Verfügung stehenden technischen Mitteln ein musikalisch anspruchsvolles Programm verwirklichen wollte. So wurde der Musikwelt ein einmaliges Set von Schallplatten geboten, die schon bald zu Sammlerobjekten wurden. Ende der 80er Jahre fanden die LPs den Weg zum deutschen Importeur, der das Booklet sorgfältig ins Deutsche übersetzen ließ.

Das heute verbliebene Restkontingent enthält zwei LPs der Flötensonaten von Bach (Christopher Taylor - Föte, Leslie Pearson - Cembalo und Dennis Vigarly - Violoncello), die „Waldsteinsonate“ und „Appassionata“ von Beethoven (Peter Frankl am Klavier), Lieder von Brahms und Schumann (mit Sheila Armstrong - Sopran und Martin Jones - Piano) sowie „Music For Percussion“ (Tristan Fry Percussion Ensemble). Alle fünf LPs bestehen durch einen unglaublich natürlich und zugleich feinsinnigen Klang, herausragend ist aber besonders die künstlerische Klasse der Interpreten. Abgerundet durch das hochwertige und äusserst informative Booklet ist die Gale Edition ein wahrer Schatz für anspruchsvolle Musikliebhaber!

Gale

K 1/P 1-2

Sonderpreis solange Vorrat reicht

59,00 €

Fone (200 g, Japan)

Elaine Delmar - The Spirit Of The Song



Jazz

Elaine Delmar - vocals; Brian Dee - piano; Mario Castronari - bass; Frank Gibson - drums. Aufnahmen 2006.

Nachdem die „normale“ Pressung bei Fone schnell ausverkauft war, legte man nun mit einer Japanpressung nach! Es handelt sich um die LP einer Sängerin, die sich in Kennerkreisen längst herumgesprochen hat: „The Spirit Of The Song“ von Elaine Delmar! Geboren in England, ab 6 Jahren klassisches Klavierstudium, hatte Delmar ihre ersten Bühnenauftritte Ende der fünfziger Jahre in Liverpool. Spätere Musical-Rollen im London der 80er Jahre führten sie zu der Musik, die sie auch auf dieser nun neuen LP präsentiert: das amerikanische Songbook! Sie singt hier Lieder u.a. von George Gershwin, Jerome Kern, dem legendären Duo Rodgers & Hart. Zusammen mit dem

Brian Dee Trio haucht sie den 12 Songs neues Leben ein. Sie tut dies aber sehr behutsam, sanft, „The Spirit Of The Song“ ist ein sehr entspanntes Album, das dank der wunderbaren Fone-Aufnahme-Qualität ein Genuss der Extraklasse ist.

Fone 010J K 1/P 1 49,00 €

Brian Smith - Rendezvous



Jazz

Brian Smith - tenor & soprano sax.; Phil Broadhurst - piano; Andy Brown & Billy Kristian - bass; Frank Gibson - drums.

Wie von dem italienischen Edel-Label Fone gewöhnt, richtet sich auch diese Veröffentlichung an die Platten-Gourmets, die extrem hohe Erwartungen an eine LP haben. Hier heißt es, eine gute Flasche

Wein öffnen, „Rendezvous“ auflegen, zurücklehnen und genießen! Brian Smith hat einen sehr melodischen und farbigen Stil, begleitet wird er von einer Klasse Rhythmusgruppe. Die sechs Stücke bieten feinen Modern Jazz, mit meist sehr entspannten Nummern und einigen sehr schönen Soli. Die LP wurde wieder in Japan gefertigt und kommt mit Antistatic-Innenhülle. Rein analog aufgenommen und gemastert vom Meister Signorici!

Fone 012J K 1/P 1 49,00 €

Doc Powell - The Doctor (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Doc Powell - guitar; Rodney Franklin - piano; Reggie Hamilton - bass; Michael Baker - drums. Aufnahme 1992.

Manche kennen dieses Album noch als VTL-Pressung und schwärmen heute noch von dieser genialen Aufnahme im fast 5m hohen Chino-Studio von David Manley. Doch was damals so faszinierend räumlich

klang, in Verbindung mit der frapierenden Instrumentenabbildung, gewinnt nun dank dem Fone-Mastering und der Japanpressung eine weitere Komponente hinzu. Man glaubt förmlich die Oregon Eiche dieses ungewöhnlichen Studios herauszuhören, klanglich fühlt man sich regelrecht in diesen Ort hineingezogen. Dabei sollte man keine Sekunde die wunderbare Musik missachten, denn Doc Powell hat hier acht wunderbare Jazzstücke eingespielt, darunter die Stevie Wonder-Komposition „Isn't She Lovely“. Die Session war in nur sechs Stunden fertig, ein klares Indiz dafür, dass sich die Musiker bestens verstanden. „The Doctor“ ist ein klanglicher wie auch musikalischer Hochgenuss, versprochen!

Fone 014J K 1/P 1 99,00 €

Mercury (180 g)

Prokofiev - Symphony No. 9

Minneapolis Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen November 1959 im Northrop Memorial Auditorium, Minnesota, USA.

Stolz und selbstbewusst betrachtete Prokofjew die Fünfte als sein Hauptwerk, indem er sie als Sinfonie auf die



Klassik

Größe des menschlichen Geistes und Lied auf den freien und glücklichen Menschen ausrief. Doch auch ohne das emphatische Bekenntnis zur Ideologie des sowjetischen Gesellschaftsbildes überzeugte sein Werk die Weltöffentlichkeit, so dass schon bald nach der Moskauer Uraufführung gefeierte Vorstellungen in Europa und Übersee folgten. Das in seiner Form traditionell viersätzig angelegte Stück ist durchzogen von ausdrucksvoller Thematik, die alle Register und Klangfarben des großen Orchesters ausreizt. Mit sicherer Hand navigiert Antal Dorati sein Orchester durch die tiefgründige Partitur, freilich nicht ohne die teilweise zerbrechliche Melodik auf Inseln der Ruhe behutsam und genussvoll auszukosten. So vereint der Maestro Parameter wie kraftvolle Dynamik, höchste instrumentatorische Variationskunst und kantable Qualität zum glanzvollen großen Ganzen.

90.258 K 1/P 1 26,00 €

Lyrinx (France)

Frescobaldi

- Arie Musicali & Pieces Instrumentales



Klassik

Schon das wunderbare Klappcover dürfte Klassikfreunde im hohen Maße ansprechen: Mit dem Fresko eines Palastes in Ferrara, Frescobaldis Heimatstadt. Diese Einspielung vom 1. Februar 1983 in Lausanne mit dem Ensemble Hoc Opus entstand anlässlich des 400. Geburtsjahres von Girolamo Frescobaldi. Zu hören sind hier

Arien und Instrumentalstücke dieses italienischen Komponisten, natürlich auf Instrumenten, die denen der Entstehungszeit des 17. Jahrhunderts entsprechen: Jonathan Rubin an der Laute, seiner Frau Sharyn an der Viola da gamba, Andre Volkonsky am Cembalo und Sopranistin Claudine Ansermet. Ähnlich wie das ebenfalls französische Plattenlabel Harmonia Mundi ist auch Lyrinx aus Marseille bekannt für seine hohe künstlerische wie auch klangliche Qualität, diese LP ist ein gelungenes Beispiel dafür.

LYR 038 K 1/P 1-2 27,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Santana - Santana



Pop

Carlos Santana - guitars, vocals; Mike Carrabello - congas, percussions; Jos Chepito Areas - timbales, congas, percussions; Dave Brown - bass; Mike Shrieve - drums; Gregg Rolie - piano, organ, vocals; Luis Gasca - trumpet. Aufnahmen Mai - August 1969.

Carlos Santana katapultierte sich selbst mit seiner Debüt-LP und den weiteren Alben in die Hall Of Fame der Rockmusik und kreierte einen ganz eigenen Fusionstil, den eigentlich niemand wirklich kopieren konnte und der deshalb bis

heute unverwechselbar mit dem Namen Santana in Verbindung gebracht wird. Er verband hier in seinem unwiderstehlichen Rhythmus Latin mit Rock, Blues-Rock, Psychedelic, Jazz und Soul. Im August 1969 trat er auf dem legendären Woodstock-Festival auf und rückte damit in den Blickpunkt der internationalen Musikszene. Die anschließende Veröffentlichung seiner LP „Santana“ war infolge dessen ein echter Hit, über zwei Jahre blieb sie in den Charts vertreten und bescherte dem 22-jährigen einen riesigen Erfolg mit mehreren Millionen verkaufter Platten. Auf dieser fantastischen Scheibe, die als Grundstock einer jeden ambitionierten Sammlung zählt, finden sich Hits wie „Evil Ways“ oder das tolle „Jingo“, nicht zu vergessen auch „Waiting“ und „Soul Sacrifice“! Und dank dem satten, warmen Sound des MFSL Halfspeed-Remastering bekommt der Sammler die wohl ultimative Version dieses Meisterwerks.

MFSL 303 K 1/P 1 38,00 €

Proprius

Mystery Choir - Människan Pa Jorden



Klassik

Aufnahmen 16. Dezember 1978 und 9. Februar 1979 in einer dänischen Kirche.

Möchten Sie die Faszination eines Chores erleben? Wer die hohe Qualität der Aufnahmen von Proprius-LPs kennt, weiß wie extrem realistisch diese Musik klingt. Der zehnköpfige Mystery Choir aus Uppsala, Schweden, präsentierte

bei diesen Aufnahmen Lieder von Sven-Eric Johanson, einem schwedischen zeitgenössischen Komponisten und Kirchenmusiker (gest. 1997). Seite 1 ist rein vokal, mit sakralen Liedern, Tänzen und Kinderliedern, Seite 2 enthält die Suite „Fancies“ für Chor und Piano (Kerstin Aberg), basierend auf Texten von Shakespeare. Schönes Doppel-Klappcover mit Texten, Fotos der Aufnahme und Info (in Schwedisch!). Kleiner Restposten, Abgabe nur an Endverbraucher, so lange Vorrat reicht!

PROP 7811 K 1/P 2 15,00 €

RCA / Cisco (180 g)

Brahms - Concerto No. 2



Klassik

Chicago Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Fritz Reiner; Emil Gilels - piano. Aufnahmen 1958.

CD-Freunde durften diese Aufnahme bereits als hochwertige XRCD genießen, nun endlich kommen auch Vinyl-Liebhaber an die Reihe. Die US-Firma Cisco veröffentlichte aus dem unerschöpflichen Fundus an RCA Living Stereo-Aufnahmen

die LP mit dem 2. Klavierkonzert von Johannes Brahms (Op.83), hier mit den renommierten Chicago Symphony Orchestra und seinem charismatischen Dirigenten Fritz Reiner. Brahms komponierte dieses Konzert untypisch mit vier Sätzen und einer recht langen Spieldauer, was es eigentlich eher mit einer Sinfonie gleichsetzte. Nicht zuletzt durch den hervorragenden russischen Pianisten Emil Gilels zählt die LSC zu den bedeutendsten

Werkinterpretationen von diesem wunderschönen Konzert mit seinen romantischen wie auch dramatischen Passagen.

LSC 2219 K 1/P 1 39,50 €

Beethoven / Bach - Kreutzer Sonata / Concerto For Two Violins



Klassik

New Symphony Orchestra Of London; Dirigent Sir Malcolm Sargent; Jascha Heifetz - violin; Brooks Smith - piano (beide Beethoven); Erick Friedman - violin (Bach). Aufnahmen 22. September 1960.

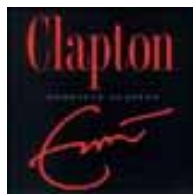
Beethovens Violinsonate Nr. 9, besser bekannt als „Kreutzer Sonate“, gehört zu den beliebtesten Sonaten überhaupt. Ursprünglich widmete

Beethoven sie dem Violonisten George Bridgetower, der natürlich auch bei der Uraufführung mitwirkte. Dabei kam es zum Streit und fortan hatte der französische Geiger Rudolph Kreutzer die Ehre der Widmung, obwohl er sie zeitlebens nie selbst spielte! Das Werk galt als sehr virtuos und farbig, kein Wunder also, dass sich hierfür gerade so Spezialisten wie Jascha Heifetz interessierten. Im Zusammenspiel mit dem hervorragenden Pianisten Brooks Smith brillierte Heifetz einmal mehr, selbst kniffligste Passagen meisterte er scheinbar mühelos und elegant. Seinem Schüler Erick Friedman gönnte er den Part der 2. Geige in Bachs Konzert für 2. Violinen, das ebenfalls auf dieser LP zu hören ist, für Klassikfreunde ein besonderer Hochgenuss!

LSC 2577 K 1/P 1 39,50 €

Represe / Rhino (180 g)

Eric Clapton - Complete Clapton (4 LP, USA)



Pop

Mit „Complete Clapton“ war keineswegs die gesamte Geschichte des wohl besten britischen Gitarristen gemeint, denn diese fängt bereits 1963 bei den Yardbirds an, mit nur 17 Jahren stand Eric Clapton damit schon im Rampenlicht der Rockgeschichte. Es folgte ein kurze Zeit bei John Mayall und seinen Bluesbreakern. Er gründete 1966 zusammen

mit Jack Bruce und Ginger Baker die Supergruppe „Cream“ und damit beginnt diese neue Compilation „Complete Clapton“. Seine weitere Erfolgsetappen führten ihn über Blind Faith und Derek & The Dominos und mündeten in die Solokarriere, mit all seinen Höhen und Tiefen. Die 70er waren bei ihm geprägt von Drogen, Alkohol und von Entziehungskuren. 1990 musste er den Absturz des (eigentlich für ihn gedachten) Helikopter seines Freundes Stevie Ray Vaughan erleben und nur ein Jahr später den Tod seines Sohnes Conor. Die Trauer verarbeitete er in „Tears In Heaven“, einem der vielen großartigen Songs seiner langen Karriere. Gleich welche Hits von Clapton einem einfallen, auf diesen acht Plattenseiten sind sie zu hören! Und das in bewährter Qualität des Halfspeed-Masterings von Stan Ricker. Stabiler Hartkarton-Schuber und zwei Klappcover mit Infos zu jedem Song.

294.332 K 1-2/P 1-2 57,00 €

Universal Music Japan (200 g)

Universal Japan veröffentlichte letztes Jahr insgesamt 100 Titel auf 200 g-Vinyl, der noch lieferbare, letzte Teil ist hier aufgelistet. Die LPs wurden von den Original Analog Masterbändern exzellent wiederspielt, das Vinyl ist extrem leise, die Cover entsprechen dem Original. Wir haben leider nur ein sehr begrenztes Kontingent auf Lager. Eine Nachlieferung wird nicht stattfinden. Deswegen: first come, first served!

10CC - The Original Soundtrack



Pop

Erstveröffentlichung 1975.

Sie standen nicht wie andere Pop- und Rockbands auf den obersten Stufen der Erfolgsleiter und doch haben sie bis heute eine große Fangemeinde: 10CC! Ihre musikalische Qualität und die stilistische Vielfalt Ihrer Musik zeichnete die Band aus.

„The Original Soundtrack“ wird als ihr bestes Album bezeichnet, nicht

nur wegen des einzigen Hit daraus, die wunderschöne Ballade „I'm Not In Love“ (1. Platz UK Charts, 2. Platz US-Charts) mit den schwebenden Background-Chören und dem sanft dahin pluckernden Keyboard. Das Album beginnt mit der fast neun Minuten dauernden Mini-Oper „One Night In Paris“, manche mögen dieses Stück im Blindtest eher den Queen zuschreiben. Überhaupt dürften die meisten Songs dieser LP nicht unbedingt von jedem Rockfreund gleich 10CC zugeordnet werden, tatsächlich aber haben hier Godley, Creme, Stewart und Gouldman ein erstklassiges Popalbum geschaffen, das es heute wieder zu entdecken gilt. Klappcover mit Textbeilage. Klanglich erstklassig remastert!

UIJY 9041 K 1/P 1 39,50 €

Martha Argerich - Piano Recital



Klassik

Martha Argerich -piano. Aufnahmen 8. Juli 1960.

Klassikliebhaber kommen bei diesem Namen schnell ins Schwärmen: Martha Argerich! Wer eine Platte dieser Argentinierin zuhause hat, versteht schnell warum sie so beliebt ist. Sie kam 1955 nach Europa und war in Wien Schülerin von Friedrich Gulda.

Ihr virtuoser, feuriger und zugleich extrem gefühlvoller Stil führte sie an die internationale Spitze der zeitgenössischen Pianisten, eine LP wie diese nun wieder aufgelegte DG macht dies überdeutlich. Sie spielt hier Werke von Chopin, Brahms, Prokofiew, Ravel und Liszt. Jedes Stück trägt sie mit einem eigenen Charakter vor, sorgt damit für sehr schöne Interpretationen dieser Kompositionen und demonstriert einmal mehr ihr überragendes Können!

UCJG 9016 K 1/P 1 39,50 €

Brahms - Symphony No. 1

Berliner Philharmoniker u.d.Ltg.v Karl Böhm; Michel Schwalbe - violin. Aufnahmen Oktober 1963 in der Jesus-Christus Kirche in Berlin.

Wer in dieser Sinfonie immer wieder Elemente Be-



Klassik

ethovens findet, wird wohl nicht überrascht sein zu erfahren, dass er das Vorbild des noch jungen Komponisten Brahms war. Erst später entwickelte der Hamburger Johannes Brahms (1833-1897) seinen eigenen Stil, der ihm allerdings auch den Ruf des legitimen Erben der klassischen Tradition einbrachte. Die erst Sinfonie, deren

Entstehung rund 14 Jahre dauerte, weist eine schöne, aber auch kraftvolle Melodik auf, die durchaus recht dramatische Passagen trägt. Als „Erbe Beethovens“ hatte Brahms damit ein würdiges Werk komponiert. Karl Böhms anerkannt werkgetreue Interpretation mit den Berliner Philharmonikern gilt übrigens als deutlich lebendiger als etwa die Einspielung mit den etwas behäbigeren Wiener Philharmonikern, ebenfalls bei der Deutschen Grammophon erschienen!

UCJG 9013 K 1/P 1 39,50 €

John Coltrane

- Duke Ellington & John Coltrane



Jazz

Duke Ellington - piano; John Coltrane - tenor - & soprano sax.; Jimmy Garrison & Aaron Bell - bass; Sam Woodyard & Elvin Jones - drums. Aufnahmen 26. September 1962.

Wenn zwei solche Stars auf einander treffen, dann darf der Jazzfan zweifellos gespannt sein. Auf dieser LP tritt ein subtiles Zusammenspiel zutage, die Stücke sind meist sehr

atmosphärisch und verbinden Tradition mit Moderne in recht melodischer Weise, wobei besonders Coltrane sich von seiner angenehmen Seite zeigt. Das schönste Stück ist die Billy Strayhorn-Ballade „My Little Brown Book“. Klanglich überragend!

UCJU 9077 K 1/P 1 39,50 €

Clifford Brown - Study In Brown



Jazz

Clifford Brown - trumpet; Harold Land - tenor sax.; Richie Powell - piano; George Morrow - bass; Max Roach - drums. Aufnahmen Februar 1955 in New York City.

Von der ersten Sekunde bis zum letzten Takt packt diese LP den Hörer mit geballter Kraft, der Hard Bop mit den magischen Trommeln von Max Roach ist beileibe keine

leichte Kost für die Liebhaber des Schönklanges. Er reißt ihn in einen fort dauernden Strudel des Ungewissen, wohin der Einfaltsreichtum der Solisten ihn auch immer hintragen mag. Bei „Caravan“, „Lands End“ und bei „Gerkin For Perkin“ wird das besonders deutlich: Das eingespielte Quintett mit den gleichberechtigten Solisten rast durch die Stücke wie ein Hochgeschwindigkeitszug. Die Trompete und das Tenor, oft unisono geführt, sind nicht wie sonst üblich vorne angeordnet, sondern in einer klanglichen Ebene mit der Rhythmusgruppe. Dadurch

entsteht dieser dichte, typische, zupackende Sound, der die Musik dieser Platte so faszinierend macht.

Die nachfolgenden Trompetergenerationen haben Clifford Brown, den viel zu früh bei einem Autounfall verstorbenen Giganten, auf dem Notenbild studiert. Die Hörer bekommen mit dieser Wiederveröffentlichung in erstklassiger Qualität Gelegenheit, die Studien bei „Study In Brown“ zu vertiefen.

UCJU 9072 K 1/P 1 39,50 €



Pop

weg vom Punk hin zum eigenwilligen New Wave-Pop von Experten honoriert wurde. Stewart Copeland konnte sich mit seinem exzellenten Drumset ebenso in Szene setzen wie Andy Summers klasse Gitarrenparts bieten konnte, Sting wurde gesänglich meist von den beiden begleitet. Für Kenner zählt diese LP zu den besten dieser Truppe, obwohl

Sting später immer bemängelte, dass mit etwas mehr Zeit noch mehr 'drin gewesen wäre (die LP wurde in kurzer Zeit vor ihrer neuen Tour eingespielt).

UIJY 9027 K 1-2/P 1 39,50 €

Wes Montgomery - Smokin' At The Half Note



Jazz

Wynton Kelly - piano; Wes Montgomery - guitar; Paul Chambers - bass; Jimmy Cobb - drums. Live-Aufnahmen Juni 1965 im „Half Note“ in New York, USA.

Miles Davis bezeichnete Wynton Kelly als das „Feuer für die Zigarette“. So war Kelly auch lange Begleiter in der Davis-Combo, bis er eben jenes Trio gründete, mit dem er diese LP einspielte. Dabei wurde er häufig vom Ausnahmegitarren Wes Montgomery unterstützt. Dessen improvisatorischen Fähigkeiten und Sinn für Melodik geben diesem Konzert nicht nur die rechte Würze, sondern entwickeln auch die Spannung, die trotz der meist relaxten Stücke immer präsent ist. Eine feine Blues-/Cool-Mischung mit hohem Repertoirewert.

UCJU 9083 K 1/P 1 39,50 €

Mozart - Symphony No. 40 / 41



Klassik

Berliner Philharmonie Orchester u.d.Ltg.v. Karl Böhm. Aufnahmen Dezember 1961 und März 1962 in der Jesus-Christus-Kirche in Berlin.

Schon die ersten Takte genügen, um den Klassikfreund freudig zu stimmen: die Sinfonie Nr. 40 in g-Moll, KV 550! Dieses tragische und sehr emotionale Werk kennt selbst ein in der Klassik völlig unbewandertes Musikliebhaber, die einleitende Melodie wird heute sogar schon als Klingelton verwertet! Und noch einige wenige Takte später ahnt der Kenner (natürlich ohne vorher das Cover gesehen zu haben), das könnte Karl Böhm sein. Seine weiche Linie kommt der Musik Mozarts durchaus entgegen, er gilt als Spezialist für Mozarts Werke. Sehr schön ist auch die Jupiter-Sinfonie Nr. 41 in C-Dur (KV 551), deren furioser Schlusssatz einen prächtigen Abschluss einer wunderbaren LP aus dem Hause Deutsche Grammophon bildet.

UCJG 9012 K 1/P 1 39,50 €

Police - Zenyatta Mondatta

Erstveröffentlichung 1980.

Ihr Album Nummer Drei eroberte die ganze Welt, in nur drei Jahren waren sie eine der erfolgreichsten Bands der britischen Insel. „Zenyatta Mondatta“ hatte zwei Tophits: „Don't Stand So Close To Me“ und natürlich „De Do Do Do, De Da Da Da“. Für erste Nummer und für das Instrumental „Behind The Camel“ erhielten The Police sogar Grammys, ein Indikator dafür, dass ihr Weg

Weitere, noch erhältliche Japan-LPs:

Anzen Chitai - Anzen Chitai	UPJY 9009
Count Basie & His Orchestra - April In Paris	UCJU 9081
Beethoven - Symphony No. 6	UCJG 9003
L. Van Beethoven - Symphony No. 3 / Eroica	UCJG 9011
Beethoven - Symphony No. 8 & No. 9	UCJG 9019
Beethoven - Violin Sonatas	UCJG 9018
Brahms - Symphony No. 1	UCJG 9013
Clifford Brown - Clifford Brown With Strings	UCJU 9071
Carpenters - Now & Then	UIJY 9015
John Coltrane - Duke Ellington & Coltrane	UCJU 9077
John Coltrane - Coltrane & Johnny Hartman	UCJU 9076
Dvorak - Slavonic Dances Op.46	UCJG 9014
Ella Fitzgerald & Armstrong - Ella And Louis	UCJU 9073
Ella Fitzgerald - Mack The Knife	UCJU 9079
Free - Fire And Water	UIJY 9020
Stan Getz - Stan Getz Plays	UCJU 9065
Yosui Inoue - Danzetzu	UPJY 9001
Yosui Inoue - Yosui 2: Sentimental	UPJY 9002
Yosui Inoue - Koori No Sekai	UPJY 9003
Yosui Inoue - Nishoku No Koma	UPJY 9004
Mahler - Symphony No. 2 „Resurrection“	UCJG 9021
Mauriat, Paul - Greatest Hits	UIJY 9014
Helen Merrill - With Clifford Brown	UCJU 9064
Gerry Mulligan - Night Lights	UCJU 9075
Kei Ogura - Samayoi	UPJY 9005
Oscar Peterson Trio - We Get Requests	UCJU 9067
Police - Outlandos D'Amour	UIJY 9026
RC Succession - Rhapsody	UPJY 9008
Kenji Sawada - Rmoikiri Kizana Jinsei	UPJY 9006
Soft Machine - Soft Machine	UIJY 9012
Masayoshi Takanaka - Jolly Jive	UPJY 9007
Tokiko Kato - Manatsuno Yoruno Concert	UPJY 9011
Tudor Lodge - Tudor Lodge	UIJY 9042
Hank Williams - Best Of Mono)	UIJY 9013
Stevie Wonder - Innervations	UIJY 9021

Britten / Elgar / Arne - English String Music (Direct Cut, Canada)



Klassik

Eine ganz besondere Rarität, die selbst zu den Hochzeiten der Direktschnitte so nicht üblich war, können wir Ihnen noch anbieten. Klassikensembles gab es als Direktschnitt wegen des hohen Aufwands nicht eben häufig, eine davon war die des Toronto Chamber Orchestra unter der Leitung von Boyd Neel. Auf dem Programm für diese einmalige Session standen Werke für Streicher englischer Komponisten. Liebhaber romantischer Serenaden (hier Edward Elgar) kommen dabei ebenso auf ihre Kosten wie man ein Werk des noch sehr jungen Benjamin Britten bewundern darf (Simple Symphony For String Orchestra Op. 4), sowie das Stück Air And Gigue von Thomas Arne (bekannt von „Rule, Britannia“). Boyd Neel spielte mit seinem Orchester übrigens bereits 1937 bei den Salzburger Festspielen. Dieser „moderne“ Direktschnitt aus dem Jahre 1979 ist ausserdem noch eine Besonderheit, da das Stück von Britten mit Boyd bereit 40 Jahre zuvor, damals als 78er Platte (quasi ein ursprünglicher „Dirktschnitt“) eingespielt wurde! Klappcover.

UMB DD10 K 1/P 2 **14,90 €**

Nexus - Ragtime Concert (Direct Cut, USA)

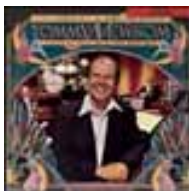


Jazz

Eine handvoll Exemplare können wir Ihnen noch von diesem Direktschnitt bieten, dann ist auch diese Platte ein Raritätenstück auf dem Gebrauchtmart. „Ragtime Concert“ entstand 1976 in Toronto, Kanada, als Direktschnitt, für Musiker wie Tontechniker ein stets spannendes Wagnis. Das Perkussion-Ensemble Nexus stellte sich dieser Herausforderung, allerdings war das musikalische Programm eine hilfreich Brücke zum Erfolg. Denn den sechs Musikern machte diese Ragtime Session hörbar Spaß, trotz aller Konzentration auf das Gelingen der Einspielung. Gleich fünf Xylophone bzw. Marimbas sind hier zu hören, ergänzt durch Percussions und einem Spielzeugpiano. Liebhaber des Xylophonklanges werden begeistert sein von der lebendigen Aufnahme, die Klangqualität ist superb, die Pressung von Teldec ist nahezu störgeräuschfrei! Klappcover.

UMB DD2 K 1/P 3 **17,90 €**

Tommy Newsom (Direct Cut, USA) - Live from Beautiful Downtown Burbank



Jazz

„Live from Beautiful Downtown Burbank“ stammt aus der Zeit, als Direktschnitte noch häufiger anzutreffen waren. Tommy Penn Newsom, Musiker, Dirigent und Arrangeur, erwarb sich vor allem in Johnny Carsons Tonight Show Band einen Namen. Schon bald arrangierte er die Musik für diese Show Band, die für Swing und Un-terhaltung stand. In diesem Stil entstand auch diese LP, mit Musikern aus renommierten Jazzformationen, was auch wirklich nötig war. Denn für einen Direktschnitt mit einer Big Band, wie hier vorgesehen, musste sich Newsom erstklassige Musiker ins Studio holen, alles musste auf Anhieb passen. Auf dem Programm standen u.a. Popklassiker wie „Just The Way You Are“ (Billy Joel), „Lay Down Sally“ (Eric Clapton) und der Bee Gees Hit „Stayin Alive“. Gönnen Sie sich diese Scheibe, so lange es sie noch gibt! Klappcover.

DD 108 K 1/P 1-2 **14,90 €**

OST / Whitney Houston - Bodyguard (USA, Cut Out)



OST / Pop

Sie gehört zu den bedeutendsten Popsängerinnen unserer Zeit und zu den erfolgreichsten. In ihrem Haus zieren alleine sechs Grammys die Wände, davon schon zwei für den Song, der bei diesem Soundtrack als erstes zu hören ist, die Traumballade für alle Verliebte: „I Will Always Love You“! Fünf weitere Songs folgen von ihr auf Seite 1 von „Bodyguard“, während Seite 2 weitere Stars der 90er Jahre folgen lässt: Kenny G und Aaron Neville, Lisa Stansfield, The S.O.U.L. S.Y.S.T.E.M., Curtis Stigers, Joe Cocker sowie die Orchester-Titelmelodie von „Bodyguard“, nach einer Komposition von Alan Silvestri. Ihr Filmdebüt, einer Romanze mit Kevin Costner, war ein voller Erfolg in jeder Hinsicht. Denn auch der Soundtrack war lange Zeit Nummer 1 der Charts, vom Grammy für das Album Of The Year ganz abgesehen. Sichern Sie sich Ihr Exemplar, solange es noch erhältlich ist.

218.699 K 2/P 3 **8,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Karolinstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de